

Warnung: Methoxetamin verkauft mit Mephedron

Getestet in Zürich (DIZ), 16. Juli 2019



Eine als **Methoxetamin (MXE)** deklarierte Probe enthielt zusätzlich **Mephedron (4-MeMC)**.

Mephedron gehört innerhalb der Gruppe der Amphetamine zu den Cathinon-Derivaten. Bei Mephedron handelt es sich um ein Research Chemical. Risiken und Langzeitfolgen sind wenig erforscht.

Methoxetamin gehört strukturell zur Gruppe der Arylcyclohexylamine und ist ein Ketamin-Derivat. Es ist eine relativ neu entwickelte Forschungs-Chemikalie (Research Chemical) mit anästhetischer, dissoziativer Wirkung. In Szenekreisen wird MXE häufig als Ketamin-Ersatzstoff angeboten. Typisch für dissoziativ wirkende Substanzen sind Rausch-Erlebnisse, wie z.B. die Aufspaltung der Umwelt und/ oder der Persönlichkeit, Tunnel-Visionen und Nahtod-Erfahrungen.

Achtung: Methoxetamin ist noch fast nicht erforscht, es gibt keine wissenschaftlichen Belege über die Wirkung, Nebenwirkungen und Langzeitschäden dieser Substanz. In Europa kam es bereits zu mehreren Todesfällen in Kombination mit einem Konsum von Methoxetamin.

Zudem gibt es keine Informationen wie Methoxetamin und Mephedron zusammenwirken.

Vom Konsum dieser Substanz wird dringend abgeraten!

Infos zu Mephedron

Substanz: 4-Methylmethcathinon /4-MeMC

Dosierung: oral: leicht 25-100 mg / üblich: 75-175 mg / stark: 125 -250 mg

nasal: leicht 15-25 mg / üblich: 20-80 mg / stark: 75-125 mg

Wirkungseintritt / Wirkdauer: oral nach ca. 30-60 Min. Nasal nach ca. 1-2 Min / oral ca. 2-5 Std und nasal ca. 1-2h.

Wirkung: Die Wirkungen sind ähnlich derer von Methcathinon, Kokain und MDMA. Mephedron verursacht Euphorie und Stimulation, gesteigerten Rededrang, erhöhte Leistungsfähigkeit und veränderte Sinneswahrnehmungen. Das Bedürfnis nach Essen und Schlaf wird unterdrückt.

Nebenwirkungen: Beim Konsum von Mephedron können verschiedene unerwünschte Effekte auftreten wie starke Erhöhung des Blutdrucks, Herzrasen, Hyperaktivität, Übelkeit und Erbrechen, Anstieg der Körpertemperatur, Angstzustände oder Paranoia. Durch das verringerte Durstbedürfnis und mangelnde Flüssigkeitsaufnahme besteht die Gefahr von Dehydration. Hohe Dosen Mephedron führen zu psychotischen Reaktionen und können Schizophrenien verstärken. Es besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit Symptomen wie Unruhe, Zittern, Schlaflosigkeit und Hyperaktivität.

Mephedron ist ein Research Chemical. Über genaue Wirkmechanismen, Giftigkeit und mögliche Langzeitfolgen ist bis heute wenig bekannt. Der aktuelle Stand des Wissens basiert fast ausschliesslich auf Berichten von KonsumentInnen. Aufgrund des starken Cravings (unwiderstehliches und unkontrollierbares Verlangen nach Konsum), besteht die Gefahr, dass zu schnell nachgelegt wird und die Nebenwirkungen überwiegen.

Auch bei Pulvern und kristallinen Proben kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen; auch diese deshalb unbedingt vor dem Konsum testen lassen!

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.

Besitzt du eine Substanz, welche nicht auf dieser Seite erscheint, bedeutet dies keinesfalls, dass sie den erwarteten Inhaltsstoff enthält oder unbedenklich sein sollte. Die von uns veröffentlichten Warnungen beziehen sich nur auf die in unseren Drug Checking Angeboten abgegebenen Substanzen, diese Substanzen stellen ein hohes Konsumrisiko dar und sollten nicht konsumiert werden. Eine Substanz kann das gleiche optische Erscheinungsbild haben (Form, Grösse, Farbe etc.) und trotzdem andere Inhaltsstoffe oder eine andere Zusammensetzung aufweisen. Es gibt keinen Drogenkonsum ohne Risiko! Risikofrei ist nur ein vollständiger Verzicht auf Drogen! Wenn du dich dennoch entscheidest, Drogen zu konsumieren, solltest du zumindest die Safer-Use-Regeln befolgen.